

Presseinformation – August 2016



Telekom unterstützt Vermarktung des PaketButler

Kölner und Bonner verpassen in Zukunft kein Paket mehr, denn alle Sendungen nimmt der PaketButler für sie in Empfang. Kein Warten auf den Paketboten mehr, keine Extrarunden zum Einsammeln der Sendungen. Ab dem 15. August gibt es den PaketButler im Telekom-Onlineshop www.telekom.de/PaketButler. Zudem ist er auf den Plattformen www.paketbutler.com sowie www.allyouneed.com erhältlich. Die praktische Paketannahmestelle, die auch Retouren spielend abwickelt, wurde von der Deutschen Telekom zusammen mit feldsechs entwickelt und in enger Kooperation mit DHL Paket im Mai auf den Markt gebracht. Reimer Hintzpeter, Geschäftsführer von feldsechs, dem Inverkehrbringer und Vermarkter des PaketButler, freut sich über die schlagkräftige Unterstützung: „Aktuell ist der PaketButler in den vier Metropolregionen Hamburg, München, Köln und Bonn einsatzbereit, andere Regionen deutschlandweit folgen im Laufe des Jahres. Mit der Telekom als reichweitenstarke Vermarktungsplattform an der Seite sind wir perfekt für den bundesweiten Einsatz vorbereitet.“ In Sachen stationärer Verkauf ist die Region bundesweit einsame Spitze: Ausschließlich in drei OBI-Märkten des Sektors kann der PaketButler in Augenschein genommen und auch gleich vor Ort gekauft werden.

Paket-Box für die eigene Wohnungstür oder das Büro

Onlinebestellungen sind extrem praktisch, aber meist ist man bei Zustellung auf der Arbeit, beim Sport, im Kino oder man will einfach das schöne Wetter draußen genießen. Eine Alternative für dieses Alltagsproblem bietet der PaketButler als praktische, diebstahlsichere und dank moderner Kommunikationstechnik intelligente Annahmestelle an der eigenen Wohnungstür. Der PaketButler ist eine platzsparende, faltbare Box, die in jeden Garderobenschrank passt, und nur dann zum Einsatz kommt, wenn Pakete empfangen oder versendet werden sollen.

Auch Selbstständige und Handwerker im Sektor müssen sich um Warensendungen keine Sorgen mehr machen. Wenn sie gerade beim Kunden arbeiten oder im Außendienst unterwegs sind, nimmt der PaketButler dringend benötigte Dokumente, Ersatzteile oder Werkzeuge an.



So funktioniert der PaketButler

Wie gewohnt online shoppen. Der Versender informiert, wann der PaketButler vor den Wohnungseingang gestellt werden soll. Der Besteller stellt den PaketButler zusammengefaltet vor die eigene Wohnungstür und verankert den reißfesten Gurt diebstahlsicher zwischen Zarge und Tür. Der Paketbote öffnet einfach die Box, hinterlegt das Paket und schließt den Deckel. Ebenso einfach funktionieren Abholungen: Einfach Retouren- oder Versandlabel erstellen und die Abholung über die App bzw. den Online-Shop www.paketbutler.com bei DHL beauftragen. Nachdem das Paket in den PaketButler eingelegt wurde, holt der Paketzusteller es unkompliziert ab.

Besonders wichtig ist das Thema Sicherheit beim PaketButler: Er ist aus robustem Material, reißfest, nicht brennbar und mit ausreichend Platz für Pakete bis Größe XL. Für den Fall der Fälle ist der PaketButler samt Inhalt versichert.

Digitale Schaltzentrale für den PaketButler

Der PaketButler basiert auf Machine-to-Machine (M2M)-Kommunikation. Seine Intelligenz verdankt er einem SIM-Chip, der die Kommunikation des PaketButlers sowohl mit dem Eigentümer als auch mit dem Zustelldienst ermöglicht. Eine kostenfreie PaketButler-App dient als persönliche Logistik-Schaltzentrale. Mit einer Push-Nachricht wird der Nutzer informiert, dass eine Sendung angekommen ist und der PaketButler diese sicher verwahrt. Mit einem Touch wird der DHL-Zusteller beauftragt, eine Lieferung aus dem PaketButler abzuholen.

Der PaketButler kommt aber nicht nur beim Onlineshopping zum Einsatz: Auch Händler in der Region können ihn für Warenlieferungen nutzen. Dafür teilt der Eigentümer im Bedarfsfall dem Lieferanten eine einmalige PIN-Nummer mit.

Kosten für den PaketButler

Der PaketButler kostet einmalig 249 Euro oder zur Miete 7,99 Euro monatlich für 36 Monate. Sowohl im Kaufpreis als auch in der Mietgebühr enthalten sind eine Versicherung für den PaketButler selber in Höhe von 180 Euro als auch für die Inhalte bis zu einem Wert von 750 Euro in den ersten drei Jahren. Ebenfalls inbegriffen ist die 36-monatige Nutzung von ButlerConnect, mit dem der Datenaustausch für das intelligente System gebucht wird. Eine kostenfreie PaketButler-App dient als persönliche Logistik-Schaltzentrale. Der PaketButler kann bequem über die Webseite www.paketbutler.com sowie über den Online-Marktplatz www.allyouneed.com bestellt werden.



Ausschließlich in drei OBI-Märkten des Sektors kann der PaketButler in Augenschein genommen und auch gleich vor Ort gekauft werden: In Köln-Pesch (Im Gewerbepark Pesch 4-4a), in Köln-Marsdorf (Emmy-Noether-Straße 12) und in Königswinter (Im Mühlenbruch 4).

Innovation aus Hamburg

Inverkehrbringer und Vermarkter des PaketButler ist Dr. Reimer Hintzpeter mit seinem Hamburger Unternehmen feldsechs. Eine schlanke Firma mit einem erfahrenen Weiterdenker an der Spitze, der mit der Deutschen Telekom den PaketButler weiterentwickelt und in enger Kooperation mit DHL Paket auf den Markt gebracht hat. Mit seinem Team steuert Hintzpeter exklusiv die Entwicklung, Produktion und Vermarktung der Box. Aktuell arbeitet er mit seinem Team mit Hochdruck am flächendeckenden Einsatz des PaketButler in ganz Deutschland. Zudem arbeitet feldsechs zusammen mit dem Deutschen Institut für Normung (DIN) und vielen Logistikern an verbindlichen Standards.

Weitere Informationen zum PaketButler unter www.paketbutler.com

Pressekontakt PaketButler:
Deutschmann Kommunikation –
Nina Deutschmann
Telefon: 040/386 77 360
Email: nd@deutschmann-kommunikation.de